



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2470. Kaiser Maximilian legt dem Kurfürsten die Wege- und
Wasser-Gerechtigkeit bei, am 10. Mai 1517.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2470. Kaiser Maximilian legt dem Kurfürsten die Wege- und Wasser-Gerechtigkeit bei,
am 10. Mai 1517.

Wyr Maximilian, von gots gnaden Erwelter Romischer kayser, zw allen zeiten merer des Reichs, in Germanien, zw hungern, Dalmacien, Croacien etc. konig etc., Bekennen fur vnns vnnnd vnser nachkomen am Reiche offentlich mit diesem briff vnd thun kunth allermenniglich, wiewol wir aufs angeborner guete vnnnd kayserlicher miltekeit alzeit gneigt sein, vnnfern vnnnd des Reichs vnderthanen vnnnd getrewen vnser gnad mitzutaillen, So ist doch vnser kayserlich gemuet mer begierig vnnnd willig, vnser vnnnd des Reichs maiste glider vnnnd Stende, darauff dan dasselbig gewidmet ist, mit noch mer gnaden zubegaben vnd zuorsehen. Wan wir nun wargenomen vnd betracht die annehmen vnd getrewen vnd nutzlichen dienste, So weylant die Marggraen vnnnd Churfursten zu Brandenburg, loblicher gedechtnus, vnnnd ytzo der hochgeborn Joachim, Marggraff zw Brandenburg, zu Stettin, pomern, der Cassuben vnnnd wenden Hertzoge, Burggraff zu Nuremberg vnd furst zu Rugen, vnser vnnnd des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer, vnser lieber oheim, Churfurst vnnnd Rat, vnns vnnnd dem heiligen Reich in manigfeltig weyfs mit darstreckung jres leibs vnnnd guts offt williglich gethan haben vnnnd Ergemelter Marggraff Joachim hinfuro in kunfftig zeit wol thun soll vnnnd mag, vnnnd darumb mit wolbedachtem muete, gutem Rat vnd Rechter wissen dem gemelten vnserm lieben Oheim vnnnd churfursten, Marggraff Joachim, zu Ergetzlichkeit solicher sein vnnnd seiner vorsehn getrewen dienste vnnnd von sonndern vnsern kayserlichen gnaden, auch aufs etlichen andern redlichen vrsachen vnns darzu bewegend vnd funderlichen, damit er vnns vnnnd dem heiligen Reiche hinfuro dester Stadtlischer dienen vnnnd die strassen vnd wege in seinem furstenthumb vnd lannde sicher vnnnd in gutem wesen halten muge, diese besonnder gnad vnnnd Freyheit gegeben vnnnd gethan, vergonnt vnnnd erlaubt haben, thun, geben, gonnen vnnnd erlauben jme solichs alles hiemit von Romischer kayserlicher Machtvolkomenheit wissentlich in crafft dits briues, Also das der gnant vnser lieber Ohaim vnd churfurst, Marggraff Joachim, nun hinfuro von aynem yden fuder weyn, So in vnnnd durch sein furstenthumb vnnnd lannde auff den wasserstremen, mit nahmen die ader, Elb, Sprew vnnnd habel, daruber oder auff dem lannde gefurt wirdet, ain Mal ain gulden Reinisch zu zoll gelt auffheben vnnnd nehmen vnnnd alle die, So solchen zoll vnnnd zollgelt verfurten oder sich des zugeben widerten, darumb notten vnnnd pfenden sol vnd magk, Als an andern zollen gewonheit ist, von allermenniglich vnuerhindert, doch Vnns vnd dem Reiche an vnsern obrickaiten, gewaltsame vnnnd gerechtikait, auch sunst yderman an seinen Freyhaiten, zollen vnnnd Rechten vnuorgriffenlich vnnnd vnnshedlich, vnnnd auch Also, das Er die Strassen seins furstenthumb zu wasser vnnnd lannde jnn fryden vnnnd gutem wesen halten vnnnd beschyrmten soll, damit alle, die So dieselben geprauchten, desterbas bewart seyn, gefurdert vnnnd beschutzt werden: vnnnd Gebietten darauff allen Churfursten, Fursten, geistlichen vnd weltlichen, Prelaten, Grauen, Freyen, herrn, Ryt-

tern, knechten, haubtleuten, vitztumben, vogten, Phlegern, verwesern, Ambtleuten, Schulthaisen, Burgermeistern, Richtern, Redten, Burgern, gemainten vnnnd funft allen andern vnnfern vnnnd des Reichs vnderthanen vnnnd getrewen, jn was wir den, Stadts oder wesens die sein, ernstlich mit diesem brief vnnnd wellen, das sie den genanten vnnfern lieben Ohaim vnnnd churfursten, Marggrauen Joachim, bey diser vnnser kayserlichen gnad, freyhait, gonung vnd erlaubung mit auff Setzung, eynnemung, hebung vnd nutzung des gemelten zolls geruhlich beleyben, sollichs alles geprauchten vnd geniessen lassen vnd jne daran nicht jrren, verhindern oder bekumern, noch des ymands andern zu thun gestatten in kain weyfs, als lieb ainem ytzlichen sey, vnnser vnd des Reichs swere vngnad vnnnd straff vnnnd darzu ain peen, nemlich hundert Marck lotigs goldes, zuuermeyden, die ain yder, so offt Er freuenlich hiewider tette, vnns halb jnn vnnser vnnnd des Reichs Camer vnnnd den andern halben tail gedachtem vnnserm lieben Ohaim vnd kurfursten zu bezallen verfallen sein soll, ongeuerde. Mit vrkunt dits briues besigelt mit vnnserm anhangenden jnsigel. Geben zu Predow in Brabant, am zehenden tag des Monats May, Nach Cristj geburd funffzehnhundert vnnnd jm Siebenzehenden, vnnser Reiche des Romischen jm zway vnnnd dreyssigsten vnnnd des hengerischen jm acht vnnnd zwanzigsten jaren.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche III, 308.

2471. Bündniß zwischen dem Kurfürsten Joachim und dem Herzog Johann von Jülich, Cleve und Berg auf Lebenszeit, vom 22. Mai 1517.

Von gottes gnaden wir Joachim, Marggraff zu Brandenburg, des heyligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd kurfurst, zu Stettin, pommern etc. hertzen, Burggraue zu Nurnberg und furst zu Rugen etc., und von derseluen gnaden wir Johan Alte Son zu Cleue hertzog, Guylge, zu dem Berge, Graue zu der Marke, zu Rauensberg und zu katzenellenbogen etc., Bekennen offentlich vor allermeniglich, das wir angesehen, betracht und zu hertzen genomen und besonnen haben die fruntlich schwagerschafft und verwantnus, so zwischenn uns belegenn ist, Auch jn betrachtunge, das etwan die hochgeborne fursten, herrn Johans, Marggraff zu Brandenburg, kurfurste, vnd herre wilhelm, hertzen zu Guylge vnd Berge etc., vnser lieben herre vatter, Oheim und Swager, seliger und loblicher gedechtnus, jn fruntlicher verstantnis gewest, und umb solche fruntschafft zu vernewen, zu vermerhren und zu uolfoeren, Und auch das wir von Baiden tailen mit unsern Manschafften, Slossen, Stetten, landen, leutten und underfassen jn freden, enigkait und gutten wesen bleiben mogen; So habenn wir vorberurte kurfurst und furst uns mit wolbedachtem